

Frau Zeller begann im Jahr 1972 als Kinderkrankenschwester in der Intensivpflege von Früh- und Risikoneugeborenen in der Kinderklinik des Universitätsklinikums Mainz und übernahm 1988 die stellvertretende Leitung.

1984 wurde sie erstmals in den Personalrat des Universitätsklinikums gewählt und war ab 1989 freigestellte Vorsitzende dieses Gremiums, dem sie bis zu ihrem Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit im Juni dieses Jahres angehörte. Darüber hinaus war sie von 1998 bis 2009 Mitglied im Aufsichtsrat des Universitätsklinikums.

In ihrer Funktion als Vorsitzende des Personalrats hat sie den Reformprozess des Klinikums und der heutigen Universitätsmedizin von Anfang an konstruktiv mitbegleitet.

Sie gehörte zu den Mitgliedern der 1997 einberufenen Strukturkommission, deren Aufgabe es war, einen bis dahin in der Bundesrepublik beispiellosen Reformprozess in Gang zu setzen. Auch in der zweiten wichtigen Reformphase, der Umwandlung und

Zusammenführung des Fachbereichs Medizin und des Klinikums in die Universitätsmedizin hat sie wesentlich mitgewirkt.

Mit Beharrlichkeit, großem Sachverstand und oftmals bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit hat sie die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten und dabei immer auch die Situation der Universitätsmedizin im Blick behalten.

Mit ihrer zuverlässigen und ausgleichenden Art ist es ihr gelungen, die verschiedenen Meinungen und Auffassungen so auszubalancieren, dass dieser komplexe Reformprozess konstruktiv und ohne Verwerfungen gestaltet werden konnte. Dabei hat sie nie den Blick für das Wesentliche verloren, nämlich die qualitative Verbesserung der Krankenversorgung, der Forschung und der Lehre.